

Vorstandssitzung, 03. Oktober 2015, Hotel Seerose, Meisterschwanden

Vorsitz: Markus Vogel
Protokoll: Jürg Schmid
Anwesend: Markus Vogel, Regula Wermuth, Iris Fankhauser, Samuel Zürcher, Jürg Schmid, Simon Koechlin, Erwin Bär, Peter Iseli, Stefan Kocher
Entschuldigt: Martin Wyss

Martin Wyss hat sich entschuldigt, weil er per 01. Oktober 2015 als Präsident Rassegeflügel Schweiz zurückgetreten ist. Nachfolgend sein Rücktrittsschreiben:

*Herr
Markus Vogel
Präsident Kleintiere Schweiz
Henzmannstr. 18
4800 Zofingen*

Niedergösgen, 1. Oktober 2015

Geschätzte Vorstandsmitglieder, lieber Markus

Nach reiflicher Überlegung und freundschaftlichen Gesprächen mit den Vorstandsmitgliedern beider Verbände habe ich beschlossen aufgrund der Vorfälle vom 31. August 2015 meinen sofortigen Rücktritt bekannt zu geben.

Sollte ich das Ansehen der Verbände von Rassegeflügel – und Kleintiere Schweiz mit dieser unbedachten Handlung in Mitleidenschaft gezogen haben, bedaure ich dies zu tiefst.

Um für die Verbände von Kleintiere Schweiz möglichen weiteren Ansehensverlust zu vermeiden musste ich mich zu diesem, für mich nicht leichten Schritt, entschliessen. Ich hoffe auf euer Verständnis.

Es ist mir ein ehrliches Bedürfnis euch allen für die Unterstützung die ich erfahren durfte, sowie die jahrelange gute Zusammenarbeit zu danken. Ich werde mich auch zukünftig für unsere Freizeitbeschäftigung einsetzen.

Sign. Martin Wyss



1. Protokoll

Vorstandssitzung vom 08. August 2015

Korrekturen:

10.9: Die Kommission Tiergesundheit und Tierschutz ersucht den Vorstand um Übernahme der Kosten von Euro 500.00 für ein Referat von Dr. Inga Tiemann.

17.4: Rassekaninchen Schweiz schlägt vor, das Thema Letalfaktor zu diskutieren.

B: Der Vorstand genehmigt das Protokoll vom 08.08.2015 mit den oben aufgeführten Änderungen.

2. Mitglieder

2.1 Jugendlager 2015

Die Abschlussitzung ist erfolgt (Details siehe Protokoll). Der Rückblick auf das Lager in Randa VS hat Verbesserungsvorschläge für das Lager 2016 gebracht. Die definitive Lagerabrechnung liegt noch nicht vor.

2.2 Jugendlager 2016

Das Ferienheim St. Raphael, 6390 Engelberg wurde rekognosziert und ist vom 16. bis 23. Juli 2016 reserviert. Der Vertrag ist unterzeichnet. Es ist ein Gebäude mit ausreichend Platz und Umschwung. Das neue Lagerleiterteam trifft sich demnächst zu einer Standortsitzung. Es braucht 2 zusätzliche Leiter, da das Küchenteam nicht für das Leiterteam zur Verfügung steht. Das Lagerbudget wird dem Vorstand an der November-Sitzung präsentiert.

2.3 CH-Jugendtreffen Aelggialp 2015

In der Tierwelt ist ein Artikel zu dem gelungenen Treffen publiziert worden (Nr. 36, 03.09.15). Teilgenommen haben 28 Jugendliche aus 7 Kantonen und 14 Begleitpersonen aus der ganzen Schweiz. Ein Teil der Jugendlichen wünschen sich eine Fortsetzung, nur einen Tag, aber an einem späteren Datum. Allenfalls wären weitere Treffen in den Jahren zwischen den Jugendmeisterschaften eine Möglichkeit, z.B. 2017. Der Vorstand hat die Abrechnung mit und ohne Kommissionsspesen (beide Beträge deutlich unter Budget) zur Kenntnis genommen.

2.4 CH-Jugendbetreuertagung Goldau 6. September 2015

Bis auf den Kanton Fribourg waren alle Stände vertreten, ebenso die IG Meerschweinchen und Fellnähen Schweiz. Es war schwierig zu eruieren, ob die Teilnehmenden die Tagung als „Müssen“ oder „Dürfen“ beurteilen. Die Versammlung liess die Frage offen, ob diese aus Desinteresse so ruhig verlief, oder war schon Alles gesagt? Zum Treff auf der



Aelggialp gab es noch keine Rückmeldungen (Wiederholung; geringe Beteiligung). Lukas Meister hat in einem Kurzreferat den Aufwand und Nutzen der Jugendbetreuung im Kanton Bern anhand der Aktivitäten und Anlässe thematisiert. Die Führung im Tierpark Goldau hat einige Betreuer motiviert, mit ihren Jugendlichen den Park zu besuchen. 2016 werden an der Jugendbetreuer tagung die elektronischen Medien als mögliche Kommunikation mit den Jugendlichen als Thema gesetzt. Weitere Informationen siehe Protokoll der Tagung vom 05.09.2015.

2.5 CH–Jugendmeisterschaft Näfels 2016

Die Anmeldeunterlagen an die Jungzüchter werden Anfang Oktober direkt an die Jungzüchter versandt. Anmeldeschluss beim kantonalen Betreuer ist der 30. November 2015. Per E-Mail werden die kantonalen Betreuer über den erfolgten Versand informiert und gebeten, die Sammelanmeldung bis zum 7. Dezember 2015 weiterzuleiten. Fellnähen Schweiz hat sich kurzfristig entschlossen, eine Vergleichsschau mit Fellnäharbeiten von Jugendlichen zu organisieren. Siegerpreise: Das Sponsoring von Ziervögel Schweiz wird von Kurt Bühler, Jugendverantwortlicher Ziervögel Schweiz, übernommen. Der Siegerpreis Fellnähen wird wie bei den Fachverbänden gehandhabt.

2.6 CH–Jugendmeisterschaft Lenzburg 2019

Der Aargauische Kleintierzüchter–Verband (AKV), mit Präsident Ruedi Hofmann, möchte die Meisterschaft 2019, vom 16. – 20. Januar 2019, in der Mehrzweckhalle Schützenmatte in Lenzburg, übernehmen. Am 21.09.2015 gab es mit Ruedi Hofmann, Kurt Bühler und Monika Wyser die erste Zusammenkunft mit Hallenbesichtigung. Der Vertrag wird entsprechend angepasst. Das OK wird mit Regula Wermuth das Reglement besprechen und die notwendigen Anpassungen vornehmen (Lokalität, Daten, Zeiten etc.).

B: Der Vorstand genehmigt die Vergabe der CH–Jugendmeisterschaft 2019, vom 16.–20. Januar, in der Mehrzweckhalle Schützenmatte in Lenzburg, an den Aargauischen Kleintierzüchterverband (AKV). Den Entscheid wird die Geschäftsstelle dem AKV per Schreiben mitteilen. Die Verträge werden nach der Meisterschaft 2016 abgeschlossen.

3. Europa

3.1 Europaschau 2015 in Metz F

Für die EE–Schau wurden 418 Kaninchen, 236 Tauben und 39 Cavia angemeldet. Beim Geflügel wurde 1 Anmeldung wieder zurückgezogen, da der Züchter die 5–wöchige Quarantäne bei sich zu Hause hätte machen müssen. Bei den Ziervögeln laufen die Anmeldungen zögerlich; Anmeldeschluss ist der 10. Oktober.

Die Transportbegleiter treffen sich zu einer Sitzung am 12. Oktober 2015. Die Sitzungsspesen für 4 Vertreter werden von den Fachverbänden übernommen, für 4



Vertreter von Kleintiere Schweiz. Der Einsatzplan für die Standbetreuung in Metz ist mit den bisher aktuellen Angaben erstellt.

An der Klausur 2014 wurde beschlossen, dass künftig die Geschäftsstelle die Koordination der EE-Schauen übernehmen wird. Daher wird die Organisation der EE-Schau Metz schon heute in Zusammenarbeit mit Karin Starkermann durchgeführt. Die Fahrzeugrechnungen werden von Regula Wermuth visiert und direkt den Fachverbänden weitergeleitet. Der Einsatz von Hansueli Zahnd muss noch definitiv geklärt werden (Zusammenzug Romandie; Kosten). Die Treibstoffrechnungen werden von Kleintiere Schweiz bezahlt; ebenso die Verpflegung unterwegs als Dankeschön an die Transporteure. Der Materialtransport übernimmt Peter Iseli – falls nötig. Die Verrechnung der Taggelder der Kontaktpersonen, Richter /Experten und Transportbegleiter erfolgt direkt an die Fachverbände; die Kassiere erhalten noch die Entschädigungsgrundlage für die Kontaktpersonen. Die Hotelreservierung wurde von Kleintiere Schweiz vorfinanziert und wird direkt den Fachverbänden verrechnet gemäss Bestellung per definitiver Nachfrage vom 30.08.15. Die restlichen Reservationen werden direkt verrechnet. Der Eurokurs soll innerhalb der Fachverbände abgeglichen werden. Er wird direkt im Anschluss an die EE-Schau festgelegt.

4. Mitteilungen Chefredaktor

Laut Simon Koechlin läuft der Betrieb auf der Redaktion zurzeit problemlos; auch während seiner Ferienabwesenheit.

5. Sitzung Marketingkommission

Das Protokoll der Marketing-Sitzung vom 19.08.2015 hat der Vorstand erhalten. Der Vorstand hat die Sitzungsteilnahme von Stefan Kocher wegen seiner beruflichen Auslastung bis zur Marketingklausur 2016 geregelt. Die Klausur der Kommission findet am Donnerstag, 22. Oktober 2015, im Hotel Vogelsang in Eich statt. Der Tier- und Familientag in Zofingen (Patronat Migros) findet voraussichtlich am 14. Mai 2016 statt.

6. 125-Jahre Tierwelt

6.1 Anzahl Teilnehmer von Kleintiere Schweiz

Die Liste mit den Gästen von Kleintiere Schweiz für den VIP-Jubiläumstag vom 10. Juni 2016 ist erstellt. Insgesamt können am Tag, der von ca. 16.00 Uhr bis 22.00 Uhr dauert, rund 200 Gäste teilnehmen. Markus Vogel möchte, dass der gesamte Vorstand mit Partnerinnen teilnimmt. Die Einladungen an die Gäste werden noch im Oktober versandt.



6.2 Gästeliste

Der Vorstand hat die Liste um einige Namen ergänzt. Iris Fankhauser wird die Liste des Zofinger Tagblatts besorgen und die Liste Kleintiere Schweiz zu Händen der Vorstandssitzung im November mit derjenigen des ZT abgleichen und bereinigen.

7. Zofinger Tagung vom 05. Dezember 2015

7.1 Organisation/Übernachtungen/Begrüssungsrede

Der Ablauf der Tagung erfolgt wie 2014: Informationsteil im Rathaus mit Referaten. Begrüssung durch Markus Vogel, anschliessend Ausführungen von Chefredaktor Simon Koechlin und Jörg Kilchenmann oder Roland Oetterli. Danach Apéro und Nachtessen im Hotel Zofingen; Preisverleihung durch Prof. Richard Hoop vor dem Hauptgang. Einige weit hergereiste Teilnehmende werden übernachten.

7.2 Bekanntgabe Sieger Tierwelt-Preise am 04. Oktober 2015

Die Jury hat den Siegerpreis an den Förderverein Esperanza Verde Schweiz (Einsatz gegen Tierschmuggel in Peru) vergeben (siehe auch Artikel Tierwelt Nr. 40, 01.10.2015). Der Jury sind relativ wenig neue Projekte eingereicht worden; nebst einigen bereits früher eingereichten. Das Online-Voting in der Tierwelt zum Förderpreis hat einen Gleichstand an Stimmen gebracht zwischen den Projekten des Fördervereins Rottal und dem Wildbienenprojekt wildBee.ch. Per Losentscheid wurde der Förderpreis dem Wildbienenprojekt verliehen. Der Vorstand ist der Ansicht, dass der Tierwelt-Preis überdacht werden muss.

8. Delegiertenversammlung 2016 in Weinfeld

8.1 Verbandsgerichtspräsident

Für die Nachfolge von Präsident Heinz Fröhlich, der auf die DV 2016 zurücktritt, ist noch kein Kandidat auf den Schild gehoben worden.

8.2 Antrag Kleintierzüchterverband der Waldstätte (KVV)

Der KVV stellt an die DV Kleintiere Schweiz 2016 den Antrag, die Zahlungen von Kleintiere Schweiz an den Europaverband „schnellstmöglich einzustellen“. Begründung: Einerseits habe Kleintiere Schweiz kein Stimmrecht. Andererseits gehe es nicht an, dass Funktionäre von einem Verband finanziert würden, für den sie nicht arbeiteten. Der Vorstand Kleintiere Schweiz hat den Antrag des KVV an seiner Klausur diskutiert und unterstützt diesen im Grundsatz. Kleintiere Schweiz hat 2014 die EE mit einer erklecklichen Summe unterstützt. Künftig könnte die EE projektbezogen unterstützt werden.



B: Der Vorstand unterstützt den Antrag des KVW und beschliesst, die Zahlungen an die EE und Schweizer EE-Funktionäre ab 01. Juni 2016 einzustellen. Der Entscheid fällt in die Kompetenzen des Vorstandes. Dem KVW wird mitgeteilt, dass der Antrag zurückgezogen werden kann.

9. Mitteilungen Geschäftsführerin

9.1 Pendenzenliste

Die aktualisierte Liste hat der Vorstand zur Kenntnis genommen.

9.2 TW-Shop

Die August-Zahlen liegen im Trend des Vorjahres.

9.3 Gesperrte Vereine

Keine

9.4 Versicherungen

Ein laufender Fall.

9.5 Rechtsberatungen

Vier Rechtsberatungen werden besprochen.

9.6 Kosten Rechtsberatung

2014 ergaben sich Kosten von Fr. 13'000.00 für die Abklärung und Unterstützung von Rechtsfällen unserer Mitglieder. Es wird festgehalten, dass nur Rechtsfälle unterstützt werden, bei denen Tiere zu Schaden kommen, oder bei denen ein besonderes politisches Interesse besteht.

9.7 Revision Raumplanungsgesetz

Zur Motion von Ständerat Pirmin Bischof (CVP) wird vor der nächsten Sitzung der UREK ein weiteres Schreiben an die Ständeräte gesandt.

9.8 Abrechnung Standard 15 Rassekaninchen

Es gilt abzuklären, wie der Abrechnungsmodus erfolgt.

10. Finanzen

10.1 Buchhaltung Stiftung Brändi

Zur operativen Buchhaltung hat zwischen Kleintiere Schweiz und der Stiftung Brändi am 31. August 2015 eine Sitzung stattgefunden. In der Aktennotiz zur Sitzung ist das Prozedere der Übergabe detailliert festgehalten. Die Kooperation ist gut angelaufen. Der



Vertrag ist von der Geschäftsstelle auf der Basis der Offerte ausgearbeitet und unterzeichnet worden. Der Leistungsumfang deckt das Besprochene ab. Die saubere Datenübernahme ist geregelt.

10.2 Budget 2017

Samuel Zürcher hat mit Jakob Etter eine Vorbesprechung geführt. Er wird mit Markus Vogel und Iris Fankhauser das Budget 2017 vor der FIKO Sitzung vom 2. November vorbesprechen. Mit der Post-Finance findet am 22. Oktober ein Gespräch zwecks Vollmachten-Regelung statt.

10.3 ISO-Zertifizierung

Zur Diskussion steht die Aufrechterhaltung oder Abschaffung der ISO-Zertifizierung von Kleintiere Schweiz. Die Zertifizierung 2013 hatte zum Zweck, die Geschäftsstelle und die Führungsebene abzubilden. Die Aufrechterhaltung des ISO Zertifikats kostet jährlich eine fünfstellige Summe, bedingt grossen administrativen und personellen Aufwand und bringt der Züchterschaft keinen Nutzen. Eine positive Wirkung in der Öffentlichkeit und bei den Mitgliedern kann heute nicht festgestellt werden. Bei einer Sistierung wird die Geschäftsstelle den QM Standard weiterhin aufrechterhalten, und die Abläufe in der Tierweltredaktion sind durch die wöchentliche Publikation ebenfalls fest verankert.

B: Der Vorstand beschliesst die Sistierung des Qualitätsmanagement-System ISO 9001 und des NPO Labels per sofort.

10.4 Information zur Sitzung mit der BDO Revisionsgesellschaft

Samuel Zürcher orientiert zur Sitzung mit ihm, Markus Vogel und Vertretern der BDO. Es sei ein gutes Treffen gewesen. In einem Schreiben hat die BDO ihre Dienstleistungen aufgelistet. Für die Revision ist mit Kosten von Fr. 3'500.00 zu rechnen. Da die BDO eine Teilnahme an der DV verrechnet, wird vorgeschlagen, diese nicht an die DV 2016 einzuladen. Die BDO ihrerseits bestätigt, dass ihre Teilnahme an der DV nicht obligatorisch ist. Die Revision der Rechnung 2015 von Kleintiere Schweiz ist auf den 07. April 2016 terminiert, gleichzeitig findet auch die Revision der Rechnung 2015 von Rassekaninchen Schweiz statt.

B: Der Vorstand stimmt dem Antrag des Büros zu, eine Zweitofferte einer Revisionsgesellschaft einzuholen. Die BDO wird nicht mehr an die DV 2016 eingeladen. Es wird der schriftliche Revisionsbericht verlesen.



10.5 Abrechnung Gesuche

Es wurden zwei Gesuche bewilligt.

10.6 Spendengesuch Gnadenhof Luna

Der Gnadenhof ersucht um eine Spende für den Wiederaufbau nach grossen Unwetterschäden. Der Gnadenhof ist nicht Mitglied von Kleintiere Schweiz.

B: Der Vorstand lehnt auf Empfehlung des Büros eine Spende an den Gnadenhof Luna ab.

10.7 Anpassungen Ausstellungssoftware

Das Programm ist à jour und aufgeschaltet. Gemäss einer Auflistung wurden die wichtigsten Anpassungen ausgeführt. Gewünscht wird die Aufnahme des Serienbriefs. Dieses Anliegen wird für die November-Sitzung des Vorstandes traktandiert.

10.8 Abschaffung Agenda 2017

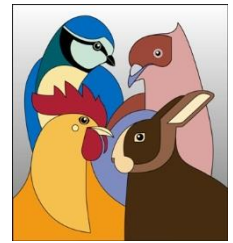
Für 2016 werden noch 1400 Exemplare der Agenda im gewohnten Umfang gedruckt. Bei Produktionskosten von Fr. 12.15 (inkl. MwSt) pro Exemplar wird die Agenda für Fr. 12.00 verkauft. Diesen Preis erachten die Mitglieder seit längerem als zu hoch. Für 2017 wird die Agenda neu berechnet.

B: Der Vorstand ist wie das Büro der Ansicht, dass die Agenda weiter produziert werden soll, allerdings muss Produktion und Verkauf selbsttragend sein.

11. Zertifizierung wie weiter?

Peter Iseli hat die Arbeit der Arbeitsgruppe Zertifizierung an der Klausur des Vorstandes eingehend erläutert. Das Ziel der Arbeitsgruppe war die Verdoppelung der Zertifizierungen innert 2 Jahren. Das Ziel ist nicht erreichbar; es dominiert ein Schwarz-Weiss-Denken. Viele sind der Ansicht, die Zertifizierung schaffe innerhalb der Mitglieder eine Zweiklassen-Gesellschaft. Die Haltung der Mitglieder wurde mit Fragebögen (70 kamen ausgefüllt retour) ermittelt. Die Ernüchterung: 40% werden nie zertifizieren; lediglich 15% haben die Absicht zu zertifizieren. Erwartet werden die Gratis-Rezertifizierung; messbare Ziele/Vorteile aufzeigen; einfachere Information zur Zertifizierung. Falls sich Züchter zertifizieren lassen wollen, erwarten sie klare Vorteile, die von persönlichem Nutzen sind. Die Arbeitsgruppe hat einen Antrag formuliert und dabei drei Varianten zur Diskussion gestellt, welche der Vorstand an der Klausur vom 02.10.2015 eingehend debattiert hat. Die ernüchternde Bilanz nach bald 10 Jahren: lediglich rund 140 Mitglieder sind zertifiziert.

Fazit des Vorstandes: Die Arbeitsgruppe Zertifizierung wird aufgelöst. Anstelle der Zertifizierung könnte ein Ehrenkodex eingeführt werden: Gute Weiterbildungskurse müssen angeboten werden. Auf den Anmeldeformularen für Ausstellungen müssen die



Züchter bestätigen, dass sie die Tierschutzverordnung einhalten. Ein entsprechendes Argumentarium wird erstellt.

B: Der Vorstand beantragt der DV 2016 von Kleintiere Schweiz die Abschaffung der Zertifizierung. Im Gegenzug werden die Tierschutzberatungen ab sofort wieder gratis angeboten. Es müssen zusätzliche Tierschutzberater ausgebildet werden. Die bestehenden Zertifikate von Anlagen behalten während 5 Jahren, bis 2021, ihre Gültigkeit.

12. Ausstellungswesen der Zukunft

Erwin Bär hat den Werdegang der Arbeitsgruppe Ausstellungswesen der Zukunft an der Klausur des Vorstandes erläutert, und er hat die Redaktion des Ausstellungskonzepts geleitet. Seitens des Vorstandes sind verschiedene Anregungen für Ergänzungen und Änderungen eingebracht worden.

B: Der Vorstand hat das ergänzte Konzept Ausstellungswesen der Zukunft verabschiedet. Es wird der VOK 2016 präsentiert.

Weiter hat Erwin Bär ein Model eines Info-Standes vorgestellt. Der Stand kann einfach aufgestellt werden, ohne Werkzeuge und Schrauben. Vorgesehen ist, dass Erwin Bär für die Präsentation an der VOK 2016 einen 1:1 Prototyp eines Infostandes erstellt. Geplant ist, dass in der Folge ca. 20 Infostände für die Kantonalverbände gebaut werden.

B: Der Vorstand beschliesst, das für die VOK 2016 ein 1:1-Demostand gebaut wird. Für den Bau weiterer Infostände holt die Geschäftsstelle ein Zweitofferte ein. Erwin Bär liefert der Geschäftsstelle die notwendigen Unterlagen.

13. Zusammenarbeit mit dem Schweizer Tierschutz STS

Zum Treffen von 3 Vertreterinnen des STS mit Markus Vogel, Iris Fankhauser und Heinz Hochuli ist eine ausführliche Aktennotiz erstellt worden. Fazit: Der Dialog muss aufrecht erhalten bleiben. Beide Seiten müssen Kompromisse eingehen können. Zur SwissBird haben die STS-Vertreterinnen Anregungen formuliert. Stefan Kocher, Präsident Ziervögel Schweiz hält fest, dass sich der Vorstand von Ziervögel Schweiz aufgrund der Ereignisse und Negativerfahrungen aus SWISSBird 2013 und 2014 im Zuge der Nachbereitung der letzten SWISSBird im Grundsatz und mit Deutlichkeit für ein Allg. Fotografierverbot ausgesprochen hatte. Im Sinne einer "konstruktiven" Haltung werden wir dies – wie besprochen – innerhalb des Vorstandes (= OK) nochmals diskutieren/prüfen. Ein Entscheid auf "Verzicht" ist demgegenüber nicht gefallen. Dessen ungeachtet werden wir auch im Rahmen der SWISSBird-Ausgabe 2015 alles daran setzen, um insbesondere für unsere Tiere und die fachkundigen BesucherInnen bestmögliche Voraussetzungen zu



schaffen. Dies wird – analog 2014 und vorangehender Jahre – im engsten Dialog mit der kantonalen Veterinärbehörde erfolgen.

14. Gesuche und Abrechnungen Veranstaltungen, SKN, Jugend usw.

Die Geschäftsstelle hat 5 Gesuche für Jugendanlässe und weitere Veranstaltungen bewilligt, zudem 4 Abrechnungen von Anlässen. Gesuche für Tierschutzberatungen sind keine eingegangen.

15. Mitteilungen der Fachverbände

15.1 Ziervögel Schweiz

Der Internet-Auftritt des Fachverbandes wird modernisiert. Das Protokoll der DV 2015 wird publiziert; die Verspätung resultiert laut Stefan Kocher aus einem fachverbandsinternen Missverständnis. Die Eröffnung der SwissBird 2015 beginnt am 12. Dezember 2015, um 18.00 Uhr. Die Mondial C.O.M Weltmeisterschaft 2016 findet vom 22.1. bis 24.1. in Matosinhos bei Porto in Portugal statt.

15.2 Rasetauben Schweiz

Das Veterinäramt Basel hat Taubenzüchter eingeklagt. Grund: Überbestand, keine Voliere. Bis Ende Dezember muss die Anlage bereinigt sein, danach erfolgt eine Kontrolle (2 von 3 Züchtern sind in einem Klub). Das Klub-Präsidenten- und Obmänner-Treffen wird künftig obligatorisch erklärt; ein Nicht-Erscheinen hat 50%-Kürzung der Subventionen zur Folge.

15.3 Rassegeflügel Schweiz

Keine Mitteilungen

15.4 Rassekaninchen Schweiz

Den Standard 15 hat der Vorstand zur Kenntnis genommen. Die Fotos, hochauflösend, aus dem Standard werden auf Disk installiert und können im Tierwelt-Shop bezogen werden. Peter Iseli informiert, dass für die Ausbildung der Experten ein Foliensatz erstellt wurde. Alle Experten können diesen Foliensatz für anstehende Rassenlehrcurse nützen. Für das zu spät eingereichte Gesuch des KVV für einen Obfrauen- und Obmännerkurs im kommenden Frühjahr konnte eine positive Lösung gefunden werden. Die Herbsttagung von Rassekaninchen war ein Grosse Erfolg; es kamen 250 Personen. Die Herbsttagung wird nur noch alle zwei Jahre durchgeführt. Für den Tierverkauf an Ausstellungen wird eine nationale Lösung angestrebt. Angebote können auf dem Rückzug angebracht werden, jedoch nicht auf der Bewertungskarte. Verkaufte Tiere müssen der Ausstellungsleitung



gemeldet werden. Die Boxen-Nummer und der neue Besitzer. Die für 2016 geplante Jungtierschau in der Rehab in Basel ist abgesagt. Der Vorstand hat den Terminkalender 2016 festgelegt (in der Amtszeit von Präsident Iseli wurden die Anzahl Vorstandssitzungen um 2 Sitzungen pro Jahr gekürzt).

16. Mitteilungen

- Beiträge an Jubiläen: Es gibt einen Vorstandsbeschluss, dass die Jubilar-Geschenke (ab 50 Jahren) an die Klubs und deren Untergruppen von den Fachverbänden zu finanzieren sind; ebenso die Delegationen an Jubiläumsanlässe der Klubs.
- Einladung Fribourger Kantonale vom 20.–22.11.2015, Espace Gruyère:
B: Markus Vogel und Erwin Bär (für Rassetauben Schweiz) sind delegiert.
- Zuger und Schwyzer Kantonale, 05./06.12.2015, Schützenmattzentrum Menzingen
B: An die Eröffnung ist Markus Vogel delegiert.
- VCV-Sitzung: Die Füllerseiten der Fachverbände in der Tierwelt müssen überarbeitet werden; Iris Fankhauser kontaktiert die Fachverbände.
- Die Unterlagen und Informationen für den Vorstand müssen bis spätestens Mittwoch vor der Vorstandssitzung bei den Teilnehmenden sein.
- Anfrage Andrea Brüngger (Kleintiere Turbenthal): Sie möchte eine Unterstützung für ein Bauerndorf.

17. Verschiedenes

17.1 Stand Zusammenarbeit mit dem BLV

Beim Thema fachgerechtes Töten von Kleintieren ging es im Gespräch mit dem BLV vor allem darum, was in die Tierschutz-Verordnung aufgenommen werden soll.

17.2 Rückmeldungen der Mitglieder betr. Veröffentlichung des Vorstandsprotokolls

Der „Kleintierzüchter“ wird auch von aussenstehenden Organisationen aufmerksam gelesen. Von Seiten der Mitglieder sind nur wenige kritische wie auch positive Rückmeldungen gekommen. Heinz Wyss hat sich für die Berichtigung des Vorfalls an der DV bedankt. Der Vorstand von Rassetauben Schweiz dankte für das ausführliche Protokoll.

17.3 Rückmeldungen der Mitglieder betr. Kündigung Argus Media

Dazu gab es eine Rückmeldungen



17.4 Antrag Stefan Röthlisberger (Tierschutz-Kontrollen)

Da die Kontrollen der Tierschutzberater ab sofort wieder gratis angeboten werden entstehen für die Betreiber der Kleintieranlage keine Kosten (siehe auch Traktandum 11: Zertifizierung).

17.5 Besuch Comptoir Suisse in Lausanne

Markus Vogel und Iris Fankhauser haben die Tierpräsentation am Comptoir in Lausanne besucht. Das hoch motivierte Ausstellungsteam, die grosszügigen Volieren, die öffentliche Bewertung und die komfortablen Platzverhältnisse haben überzeugt.

17.6 Information aus der Kommission Tiergesundheit und Tierschutz

Bei der Weiterbildung der Tierschutz-Berater am 06.10.2015 geht es schwergewichtig um übertypisierte Rassen und die Einteilung in Belastungskategorien. Die teilnehmenden Fachverbands-Vertreter finanzieren die Fachverbände. Markus Vogel möchte die Einteilung der Sparten in Belastungskategorien bis 10. Oktober 2015.

17.7 Antrag Marcel Varga – Bewilligungs- und Meldepflicht für Ausstellungen

Ziel ist es, für alle Ausstellungen in der Schweiz eine Bewilligung zu erhalten. Bedingung ist, dass sämtliche Ausstellungen und Jungtierschauen gemeldet werden. Nach einer Unterredung von Markus Vogel und Gion Gross mit Rolf Hanimann, Präsident der Vereinigung der Kantonstierärztinnen und Kantonstierärzte, wird Hanimann das Thema an der nächsten VSKT-Konferenz einbringen. Er unterstützt das Anliegen für eine landesweite, gesamtheitliche Lösung.

17.8 Vermietung FSK-Park

Der Vorstand ist nicht damit einverstanden, dass der FSK-Park nur FSK-intern verwendet werden soll. Kleintiere Schweiz hat den Park finanziert, damit die modulartigen Installationen für weitere Schauen oder Ausstellungen gemietet oder ausgeliehen werden können. Eine Anfrage für die Ausmietung musste aus Platzmangel abgesagt werden. Eine zweite Anfrage ist noch offen. Wird der ganze Park ausgemietet, braucht es einen Tag zum Aufstellen und einen Tag zum Abräumen. Für diese Arbeiten braucht es den Erbauer, damit der Park nicht zu Schaden kommt. Die Ausmietung sollte laut Vorstand auch modulmässig möglich sein. Zudem ist das Abholen, Aufstellen und das Abräumen ein Kostenpunkt. Markus Vogel wird sich zum weiteren Vorgehen mit dem FSK absprechen.



17.9 Weiterbildungskurse 2016

Die Kurse sind schlecht besucht. Deshalb wird der Vorstand für 2016 kein Programm erstellen, sondern ein neues Angebot prüfen. Die FBA-Ausbildung für gewerbsmässige Züchter wird jedoch von Kleintiere Schweiz für 2016 angeboten; das Projekt ist in Arbeit.

17.10 Förderverein Ballenberg

Der Förderverein möchte für das Erstellen der Homepage einen Beitrag. Dieser hat nach der Ablehnung des Vorstandes einen Rückkommensantrag eingereicht. Mit der Begründung, der Vereinsvorstand arbeite seit 2014 ehrenamtlich, die Spendengelder würden direkt dem Ballenberg zugeleitet. Der Vorstand Kleintiere Schweiz ist nach wie vor der Ansicht, für die Homepage keinen Beitrag zu gewähren.

B: Dem Förderverein Ballenberg wird für das Erstellen der Homepage kein Beitrag gewährt.

Markus Vogel, Präsident

Jürg Schmid, Protokoll
